



Riesige Anlage: Die neue Holzheizung vermindert die CO₂-Emissionen des Betriebs um 60 Prozent.



Matthew Robin, Chef der Estavayer Lait SA

Matthew Robin

«Ich bin stolz auf die Teams»

Warum haben Sie sich für die Holzheizung entschieden?

Die Migros und die M-Industrie haben versprochen, ihre CO₂-Emissionen bis 2020 um 20 Prozent zu vermindern. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir zu Investitionen bereit. Wir spielen als grosse Energieverbraucherin eine wichtige Rolle. Mit unserer Initiative nützen wir der Umwelt und senken langfristig die Kosten.

War der Bau der Holzheizung eine Herausforderung?

Sicher. Die grösste Holzheizung der Schweiz in acht Monaten zu bauen, war eine grosse Herausforderung. Ich bin stolz auf unsere Teams.

Ihr Unternehmen will sich bis 2040 einzig mit erneuerbaren Energien versorgen.

Wir prüfen zurzeit das mögliche Vorgehen. Vieles kann sich noch entwickeln. Wir müssen die technischen und technologischen Fortschritte im Auge behalten und die richtige Wahl treffen. **MM**

Innovationen

Abschied vom Heizöl

Der M-Industriebetrieb **Estavayer Lait SA** nimmt die grösste Holzheizung der Schweiz in Betrieb. Der Brennstoff stammt aus den Wäldern der Region. Die Anlage reduziert den CO₂-Ausstoss des Unternehmens jährlich um 12 000 Tonnen.

Text: Anne-Isabelle Aebli

Die neue Holzheizung der Estavayer Lait SA im Kanton Freiburg ist gigantisch: Sie füllt ein neu errichtetes Gebäude, das sich direkt neben der Milchverarbeitungsfabrik befindet. Die Anlage reduziert den CO₂-Ausstoss des M-Industriebetriebs pro Jahr um 12 000 Tonnen, was den Emissionen von 2264 durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalten entspricht.

Die Holzheizung hat eine Bedeutung für die ganze Migros: Sie vermindert den CO₂-Ausstoss der Estavayer Lait SA um 60 Prozent und die Emissionen der gesamten M-Industrie um 18 Prozent. In der Molkerei werden Tag für Tag 700 Tonnen Milch verarbeitet; die Estavayer Lait SA ist das führende milchverarbeitende Unternehmen der Schweiz. Bisher wurde die

Milch in Estavayer-le-Lac mithilfe von Gas und Heizöl erhitzt. Die neue Holzheizung erzeugt die nötige Temperatur nun auf klimafreundliche Art. **«Holz ist praktisch der einzige CO₂-neutrale Brennstoff, mit dem sich die nötige Menge an Dampf und die erforderliche Hitze erzeugen lassen»**, erklärt der verantwortliche Techniker Alexandre Clerc. Zur Sicherheit verfügt das Unternehmen noch über vier Gasheizungen. Diese sind aber nicht in Betrieb, sondern haben nur eine Reservefunktion.

Holz aus 50 Kilometern Umkreis
Der Brennstoff für die neue Heizung stammt ausschliesslich aus den Wäldern der Region: Es handelt sich um zertifiziertes Schweizer Holz, das in einem Umkreis von 50 Kilometern geschlagen wurde.

«Der Rohstoff der betreffenden Wälder wurde bisher nur zur Hälfte genutzt», sagt Clerc. «Das von uns verbrannte Holz wird nicht von Sägereien benötigt und hatte bisher keinen echten Markt.» Die Holzheizung trägt zudem zur Weiterentwicklung des Unternehmens bei und schafft neue Arbeitsplätze.

In den betrieblichen Abläufen spielt die Holzheizung eine Schlüsselrolle: Sie erzeugt Wasserdampf, der für die Milchverarbeitung unerlässlich ist. Für die Pasteurisierung muss die Flüssigkeit für einige Sekunden auf 85 Grad erhitzt werden, für eine längerfristige Konservierung sogar auf 150 Grad. Der Bau der Holzheizung kostete elf Millionen Franken – deutlich mehr als eine herkömmliche Heizung. Doch der Nutzen für die Umwelt rechtfertigt die Investition.